

Herrenhof

Schulort:	Herrenhof	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Gottlieben		(Gerichtsherrschaft des Fürstbistums von St. Gallen)
		Agentschaft 1799:		Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Altnau	Gemeinde 2015:	Langrickenbach
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 151-152v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 798: Herrenhof, [http://www.stapferenquete.ch/db/798].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Herrenhof (Niedere Schule, reformiert)				
18.02.1799					
FREYHEIT GLEICHHEIT.					
ANTWORT: ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHUL HEEREN HOFF:					
I. Lokal-Verhältnisse.					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Heeren Hoff.			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein dorf.			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine gemeind.			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehörig zu der Kirchen gemeine Altenau.			
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem distrikte Gott Lieben,			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem Kanton daurgaü.			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.				
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.				
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und				
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.				
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Von den Benachbarten schullen. auf eine Stunde um unßer dorf. Jst es Langen Rickhen Bach, unweit. von uns. nur ein Rechten Ruf. und im greüt, ein Vietelstund. und zu Happerschwill ein Halbe stund. von uns. und Ruhterschaußen. ein Halbe stund. und Altenau ein vietelstund. und zuben ein Ringe vietelstund. und schönen Baum garten nur Ringe Halbe stund.			
I.4.a	Ihre Namen.				
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.				
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder Sind in Klaßen getheilt.			
II. Unterricht.					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der schul wird gelehrt. Vom Nammen Büchli Bis in die Biblen, im jnwendig Lernnen und im Brieffen, im auswendig Lernnen. im fragst. und in dem Catechismus. wie auch Psalmen und im fäst Büchli.			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schul Wird nur im winter ge Halten. 20. Wuchen			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Jn der schul wird gelehrt. Vom Nammen Büchli Bis in die Biblen, im jnwendig Lernnen und im Brieffen, im auswendig Lernnen. im fragst. und in dem Catechismus. wie auch Psalmen und im fäst Büchli.			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[Seite 2] Mit den Vorschriften wird es So gehalten. das Sie es Mund abschreiben. Bis Sy den Buchstaben Können förmlich sezen und dann Mund Sy aus den Bücher Schreiben. Wie auch aus wendig.			
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die schul dauret Täglich. 6. stund.			
III. Personal-Verhältnisse.					
III.11	Schullehrer.				
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die gemeinds Männer Haben den Schulmeister Bestelt. Wann er durch den Herr Pfarer im Examen. Tüchtig Erfunden worden ist.			
III.11.b	Auf welche Weise?	Er Heißt Hanß Conrad Fey.			
III.11.c	Wie heißt er?	Ein Bürger in der gemeind Heeren Hoff.			
III.11.d	Wo ist er her?	Und 54. Jahr alt.			
III.11.e	Wie alt?	Und Hat ein Sohn.			
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Und 30. Jahr Schulmeister.			
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?				
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Auf den güteren gearbeitet.			
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Auch nach auf den güteren. Nebend denen Lehrstunden.			
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Kinder Besuchen die schulle underschidlich. zu zeiten 25. und zu zeiten. 30. Bis auf 36.			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Schul Knaben 21. Mädchen 15.			
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)				
IV. Ökonomische Verhältnisse.					
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)				
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst Vorhanden.			
IV.13.b	Wie stark ist er?	Es ist nur per 159. fl.			
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Von Ver Mächnungen fließt es Her.			
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	[[Seite 3] Auß dem armen gut Von Altenau So vor die armen schul Kinder gewidmet Sind. per. 6. fl.			

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Es Mus ein Jeder Hauß vatter. aus Seinen Eignen Mitlen den schulohn Bezahlen. ohne Einiche armen.
IV.15	Schulhaus.	Die schul Hab ich in Meim Eygenen Hauß.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Die schul Hab ich in Meim Eygenen Hauß.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Vor Ein Jedes Schul kind, wirt vor Holtz jährlich Bezahlt. per. 6. xr. Der schulmeister Hat wuchentlich. Vor Sein Lohn. a. 1. fl. 36. xr. Machet in zwansig wuchen Zu sammen ein Eine Summa 32. fl.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		den 18. Ten Febr. 1799. Von Hanß Conrad Fey. Schulmeister Zu Heeren Hoff.
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 151-152v
Briefkopf	FREYHEIT GLEICHHEIT. ANTWORT: ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHUL HEEREN HOFF:
Transkriptionsdatum	16.05.2011
Datum des Schreibens	18.02.1799
Faksimile	798BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_151-152v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Fey
Verfasser Vorname	Hanß Conrad
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Herrenhof				
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Fürstabs von St. Gallen)
Ortskategorie		Distrikt 1799	Gottlieben		
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Kanton 2015	Thurgau
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Altnau	Amt 2000	Kreuzlingen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Langrickenbach
Geo. Breite	735847			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	273391				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Herrenhof (ID: 1053)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		21
Mädchen		15
Kinder		25 - 36
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1677)**

Name: Fey
Vorname: Hans Konrad

Weitere Informationen

Alter:	54	Herkunft:	Herrenhof
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	30 Jahren
Anzahl Kinder:	1	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben